U. Stöckle · T. M. Kraus

BG Klinik Tübingen, Tübingen, Deutschland

Acetabulumfrakturen

Liebe Leserinnen und Leser,

die vorliegende Ausgabe von *Trauma und Berufskrankheit* ist als Hauptthema dem aktuellen Stand der Versorgung von Acetabulumfrakturen gewidmet. Anhand der Daten der AG Becken der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie mit mehr als 15.000 Patientendaten seit 1991 lassen sich einige Entwicklungen in der Versorgung von Acetabulumfrakturen sehr gut verdeutlichen. Wie bei kaum einem anderen Verletzungsbild zeigt sich der Einfluss des demografischen Wandels, sodass heute der typische Patient mit Acetabulumfraktur etwa 70 Jahre alt ist und ein Low-Energy-Trauma erlitten hat mit vornehmlich vorderer Pfeilerpathologie, während es in den 1990er-Jahren noch der Mitte 40-jährige Patient mit High-Energy-Trauma und zu zwei Drittel dorsaler Pathologie war. Dementsprechend werden in den folgenden Beiträgen aktuelle Zugangswege und Versorgungskonzepte vorgestellt, die sich infolge der veränderten Altersstruktur und Frakturmorphologie in den letzten Jahren entwickelt und angepasst haben.

Von erfahrenen Autoren in der Versorgung von Acetabulum- und Beckenverletzungen werden die einzelnen Themen hochaktuell mit eindrucksvollen Illustrationen dargestellt. Wir hoffen, damit einen Ein- und Überblick in den aktuellen Stand der Versorgung von Acetabulumfrakturen geben zu können. Schließlich wird der aktuelle Stand in der Versorgung von Unterarmfrakturen ausführlich und eindrucksvoll dargestellt und somit ein allzeit aktuelles Thema aufgegriffen.

Insgesamt hoffen wir, damit eine informative und für alle Leser interessante Ausgabe der *Trauma und Berufskrankheit* zusammengestellt zu haben, und

wünschen Ihnen allen viel Vergnügen und Informationsgewinn bei der Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen

Univ.-Prof. Dr. U. Stöckle

PD Dr. T. M. Kraus, MBA

Korrespondenzadresse

Univ.-Prof. Dr. U. Stöckle
BG Klinik Tübingen
Schnarrenbergstr. 95,
72076 Tübingen, Deutschland
ustoeckle@bgu-tuebingen.de

Interessenkonflikt. U. Stöckle und T. M. Kraus geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.